

Vogtländischer Anzeiger.

25. Stück.

Freitags den 20. Juny 1806.

Cromwell rettete sein Leben gegen mehrere Verschwörungen, die man gegen ihn anspinnet.

Es giebt nicht selten Begebenheiten in dem Leben der Menschen, die aus Wunderbare grenzen, weil man ihren Grund nur mit der größten Schwierigkeit auffindet, so wie es auch Menschen giebt, denen alles glücklich von staten geht, denen die kühnsten und mißlichsten Unternehmungen gelingen, und die den augenscheinlichsten Gefahren entkommen. Unter diese Glückskinder gehört der Protektor oder Usurpator Cromwell, gegen den mehrere Verschwörungen angesponnen, aber jedesmal entdeckt wurden, ob es damals gleich noch keine solchen alldurchschauenden und alles wissenden Polizeiminister gab, als dieses in unsern Zeiten der Fall seyn soll. — Unter diejenigen Verschwörungen, die auf die auffallendste Art entdeckt wurden, und die vielleicht die gefährlichste war, gehört diejenige, welche Einer seiner vertrautesten Freunde und Günstlinge, Namens Staplo, gegen ihn angezettelt hatte.

Dieser Staplo befand sich eben bei Cromwell, als Nachrichten von einigen entdeckten Verschwörungen einliefen. War es nun Scherz oder war es Verdacht, da Cromwell niemand traute, genug er sagte zu seinem Lieb-

linge: „Das hätte ich doch nicht gedacht, Staplo! daß Du ein heimlicher Royalist, ein Freund der Stuarthe wärest! Ist das der Dank für meine Wohlthaten?“

Staplo, der Cromwell kannte, verlor die Fassung nicht und erwiderte unerschrocken: „Ihre Hoheit sind übel berichtet; Sie haben in England keinen getreuern Unterthan als mich.“ „Es ist auch nicht böse gemeint,“ gab der Protektor zur Antwort, und behielt Staplo zur Tafel.

Während beide nach der Tafel im Zimmer herumgingen, meldete man den Capitain Hull. Der Protektor ließ ihn herein kommen. Derselbe stattete ihm Bericht von der Ausführung der erhaltenen Befehle ab, die keinen Bezug auf Staplo hatten, und überreichte dem Protektor, der mit ihm auf die Seite ans Fenster getreten war, einige Papiere. Beim Durchlesen derselben schüttelte er einigemal den Kopf, und rief endlich aus: „Seht doch, seht doch! was mir die Leute für Dank erweisen, die von mir die größten Wohlthaten empfangen haben!“

Bei diesen Worten gerieth Staplo in Todesangst, weil er glaubte, der Protektor meide ihn. Voller Verwirrung warf er sich ihm zu Füßen und bat um Gnade: „Seine Hoheit möchten es nur seiner Frau und seinen Kindern nicht

nicht